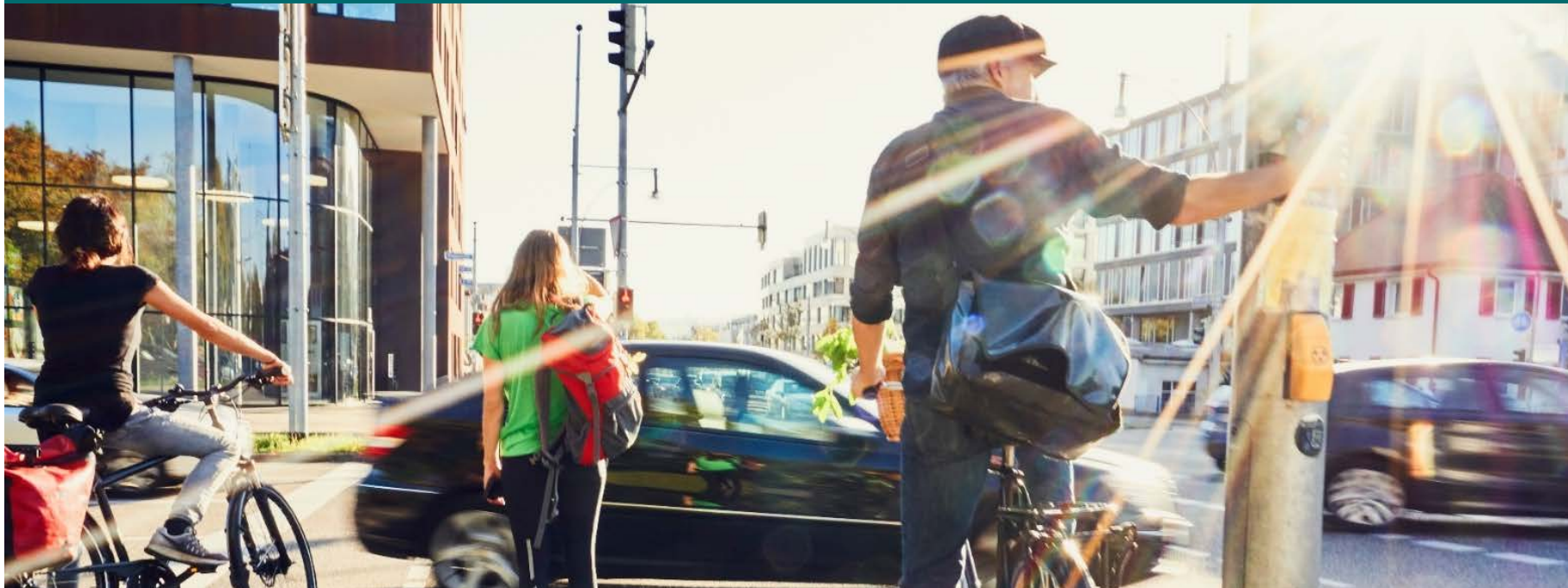


Rad- und Fußverkehr: Bedeutung und Mobilitätsverhalten

Berlin 25. und 26. März 2025

Mobilität in Deutschland



eine Studie des:



durchgeführt von:

infas

in Kooperation mit:



infas 360

Rad- und Fußverkehr im Alltag:

Nutzung, Unterschiede und Chancen für vielfältige Gruppen



- Blick in den Radverkehr: elektrisch oder nicht?
 - Zufriedenheit mit den Rahmenbedingungen des Radverkehrs
 - Bestand und Besitz von Fahrrädern & Pedelecs
 - Bedeutung nicht unterstützter und elektrisch betriebener Fahrräder für Wegeanzahlen und Distanzen
- Blick in den Fußverkehr: auch ein Verkehrsmittel
 - Zufriedenheit mit den Rahmenbedingungen des Fußverkehrs
 - Unterscheidung nach Wegezwecken, Alter und Regionen

Blick in den Radverkehr: elektrisch oder nicht?



eine Studie des:



Bundesministerium
für Digitales
und Verkehr

durchgeführt von:

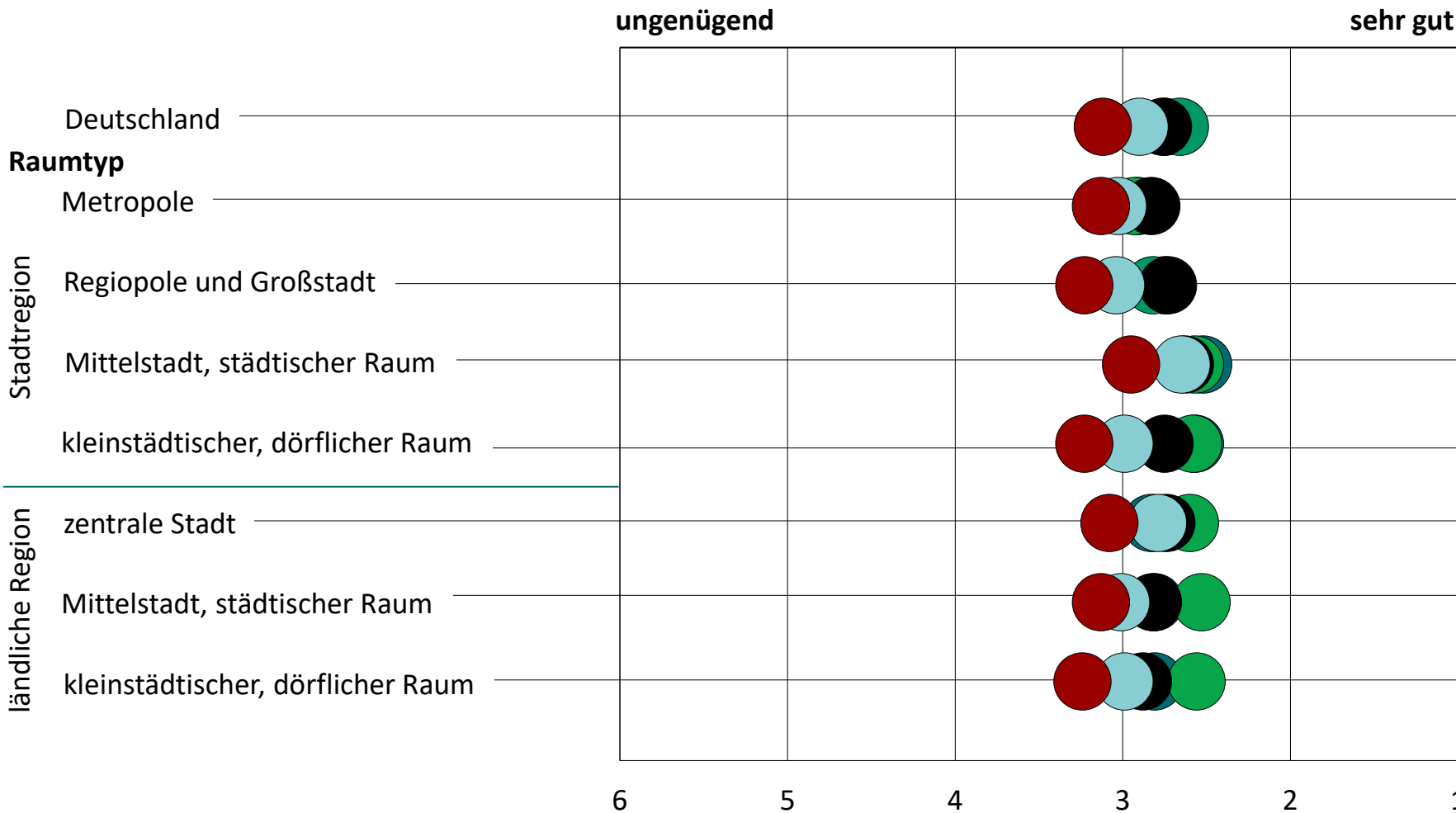
infas

in Kooperation mit:



infas 360

Subjektive Bewertung der Radfahrbedingungen vor Ort – nach Nutzungshäufigkeit: häufige Nutzer etwas zufriedener, insgesamt leicht geringere Zufriedenheit gegenüber 2017



Personen
Mittelwert einer sechsstufigen Skala (Schulnoten) von 1 = sehr gut bis 6 = ungenügend

übliche Nutzungshäufigkeit Fahrrad

- täglich bzw. fast täglich
- an 1-3 Tagen pro Woche
- an 1-3 Tagen pro Monat
- seltener als monatlich
- nie bzw. fast nie

Gesamtbewertung	
2017	2,6
2023	2,9

Anteil Radverkehr nach Wegezwecken – Fahrrad vs. Pedelec:

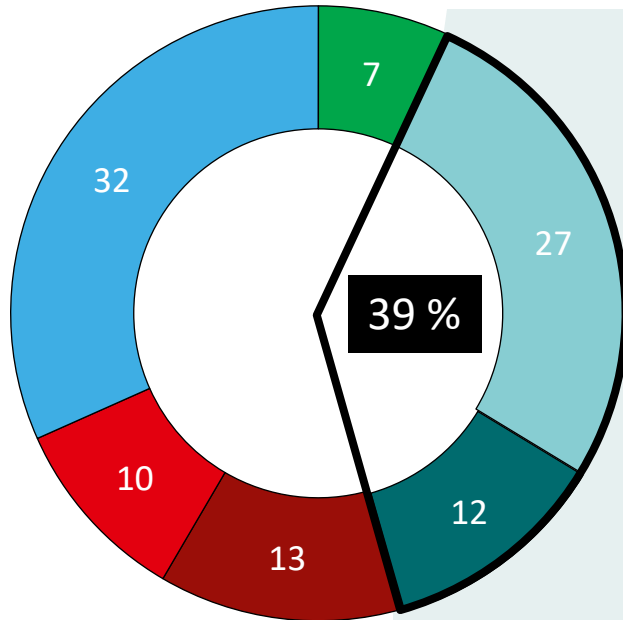
normales Fahrrad mit jüngeren Nutzern und öfter im Kontext von Ausbildung



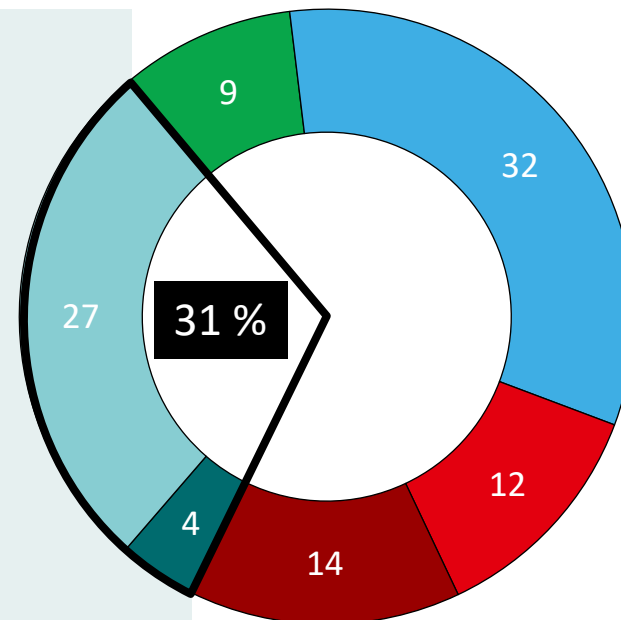
alle Wege
Angaben in Prozent

Fahrrad ohne Unterstützung

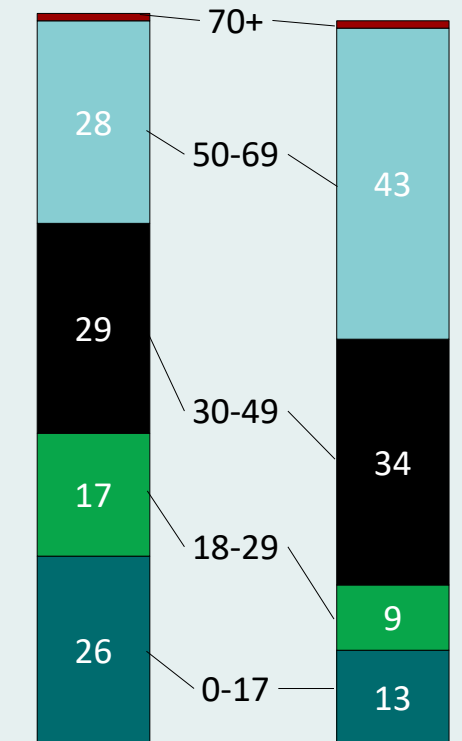
Fahrrad



Pedelec

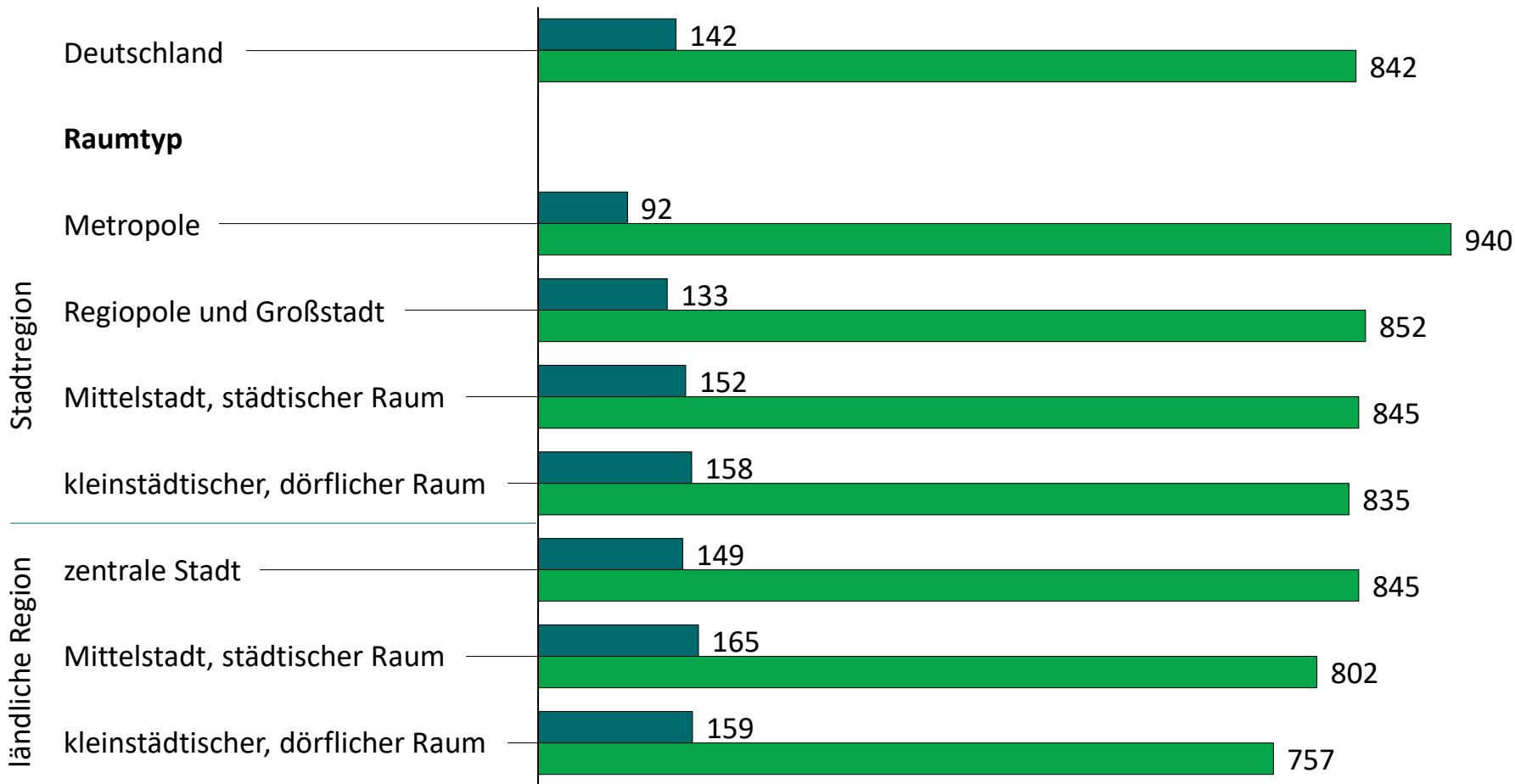


Alter der nutzenden Person



- Beruf
- Ausbildung
- Einkauf
- Erledigung
- Freizeit
- Begleitung

Bestand – Anzahl Fahrräder und Pedelecs pro 1.000 Einwohner: mehr Pedelecs in ländlicheren Regionen



Haushalte
Anzahl Fahrräder bzw. Pedelecs/
Elektrofahrräder pro 1.000 Einwohner

Fahrrad ohne Unterstützung

Raumtyp RegioStaR7 nach BMDV



Pedelecs



Fahrräder

**Gesamtbestand an Fahrrädern
und Pedelecs in Deutschland:**

80 Millionen

davon

Fahrrad: 68 Millionen

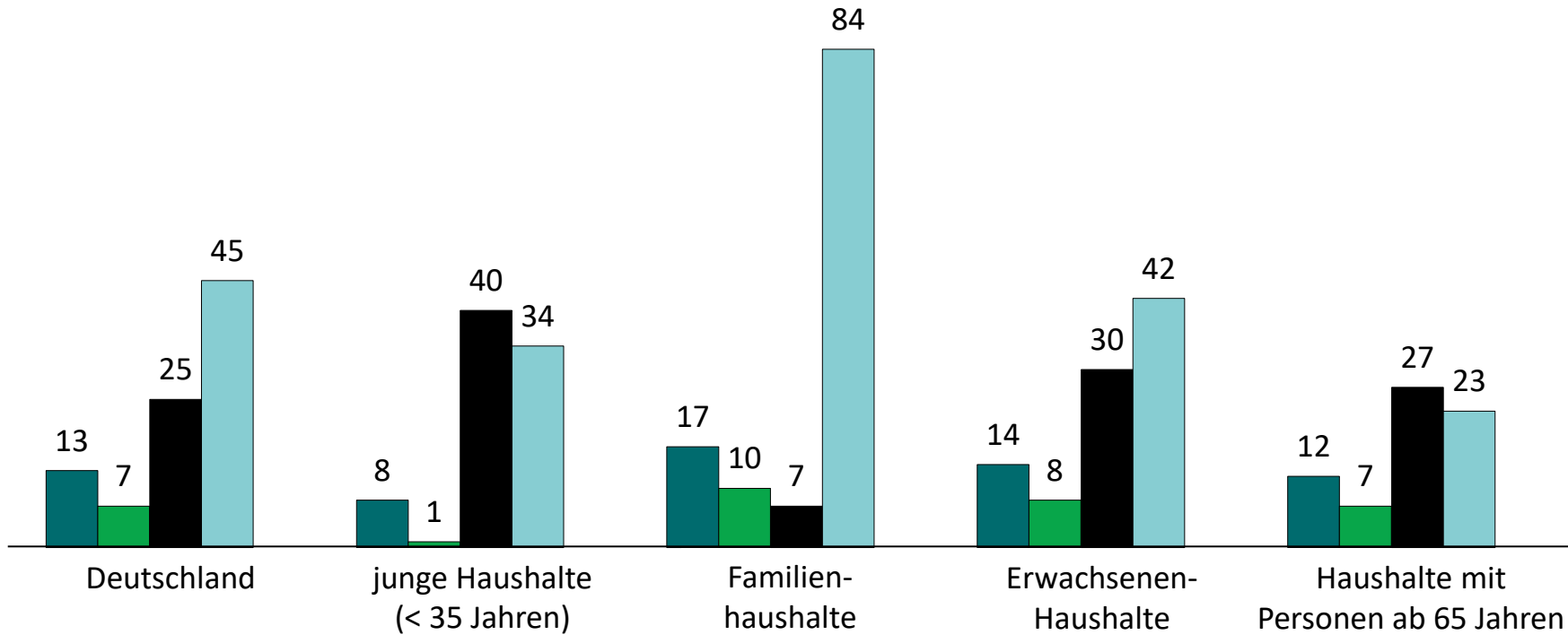
Pedelecs: 12 Millionen

Besitz von Pedelecs und Fahrrädern – nach Haushaltstyp: Zunahme mit steigender Haushaltsgröße



Haushalte
Angaben in Prozent

Fahrrad ohne Unterstützung



Pedelec

ein Pedelec

2 Pedelecs und mehr

Fahrrad

ein Fahrrad

2 Fahrräder und mehr

Tagesstrecken mit Pedelecs und Fahrrädern:

längere Tagesdistanzen mit Pedelecs, besonders bei Älteren und auf dem Land

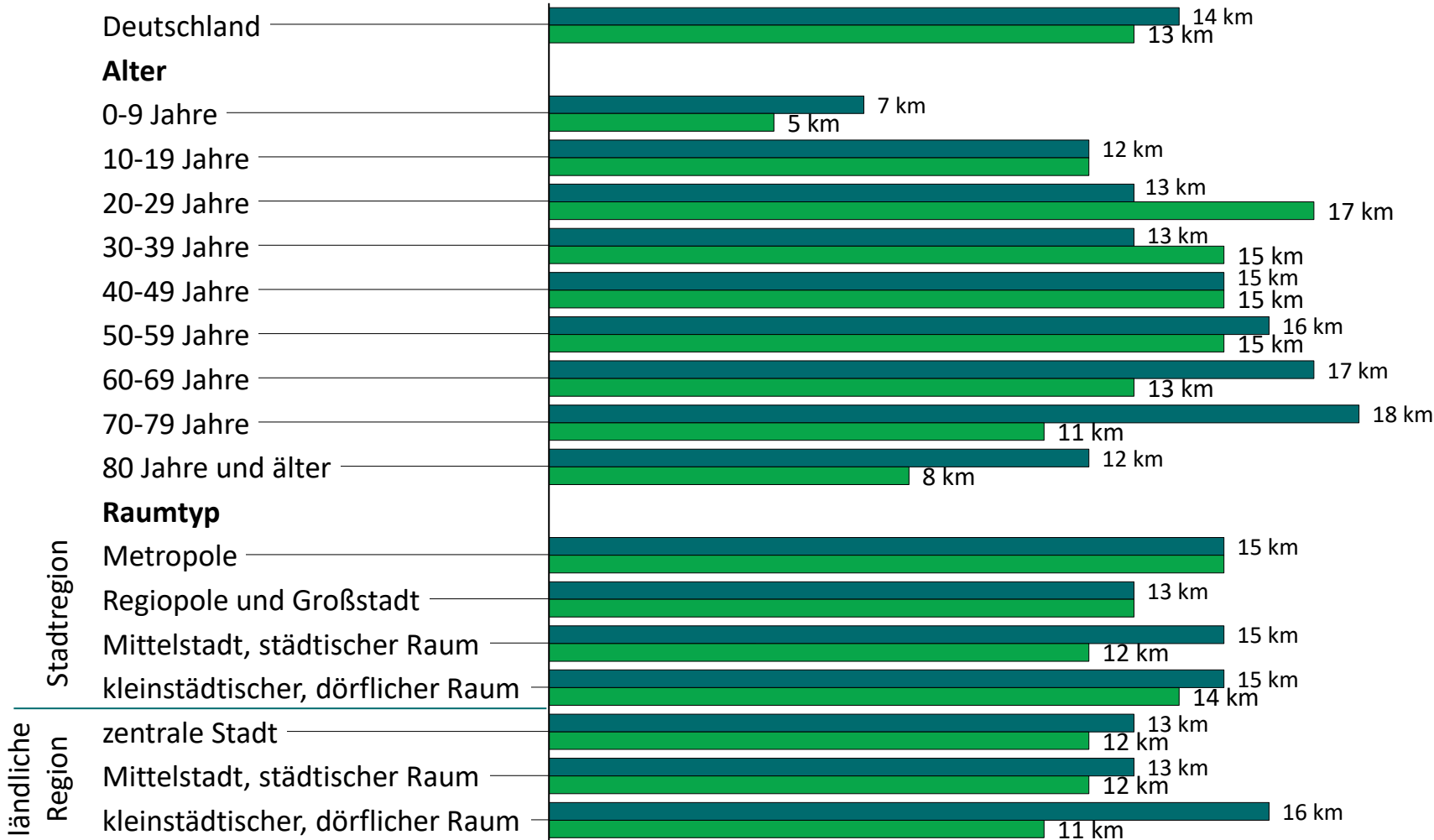


alle Wege
Angaben in Kilometer

Fahrrad ohne Unterstützung

Raumtyp RegioStaR7 nach BMDV


- Pedelec
- Fahrrad



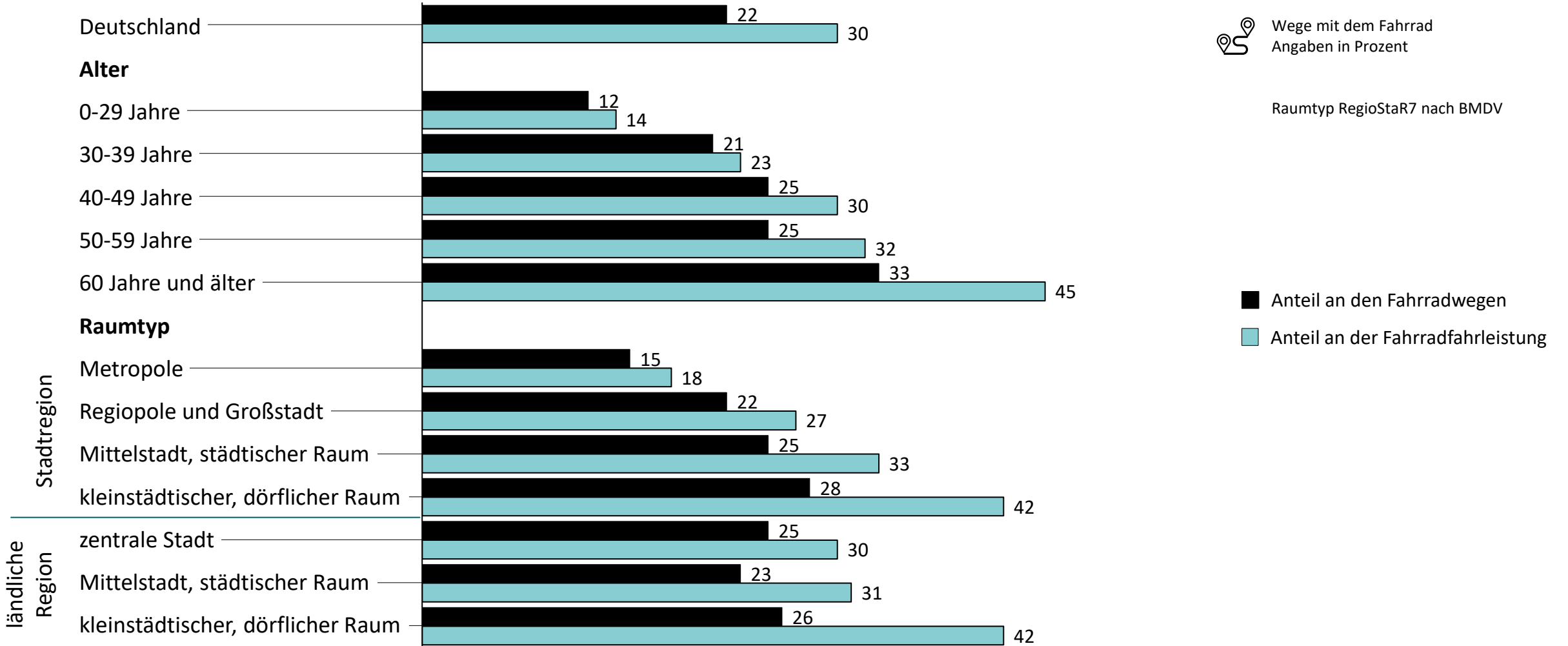
Anteile von Pedelecs an Wegen und Distanzen mit dem Rad:

hohe Anteile für Pedelecs bei Älteren und im kleinstädtischen, dörflichen Raum



 Wege mit dem Fahrrad
Angaben in Prozent

Raumtyp RegioStaR7 nach BMDV



■ Anteil an den Fahrradwegen
■ Anteil an der Fahrradfahrleistung

Blick in den Fußverkehr: auch ein Verkehrsmittel



eine Studie des:



durchgeführt von:

infas

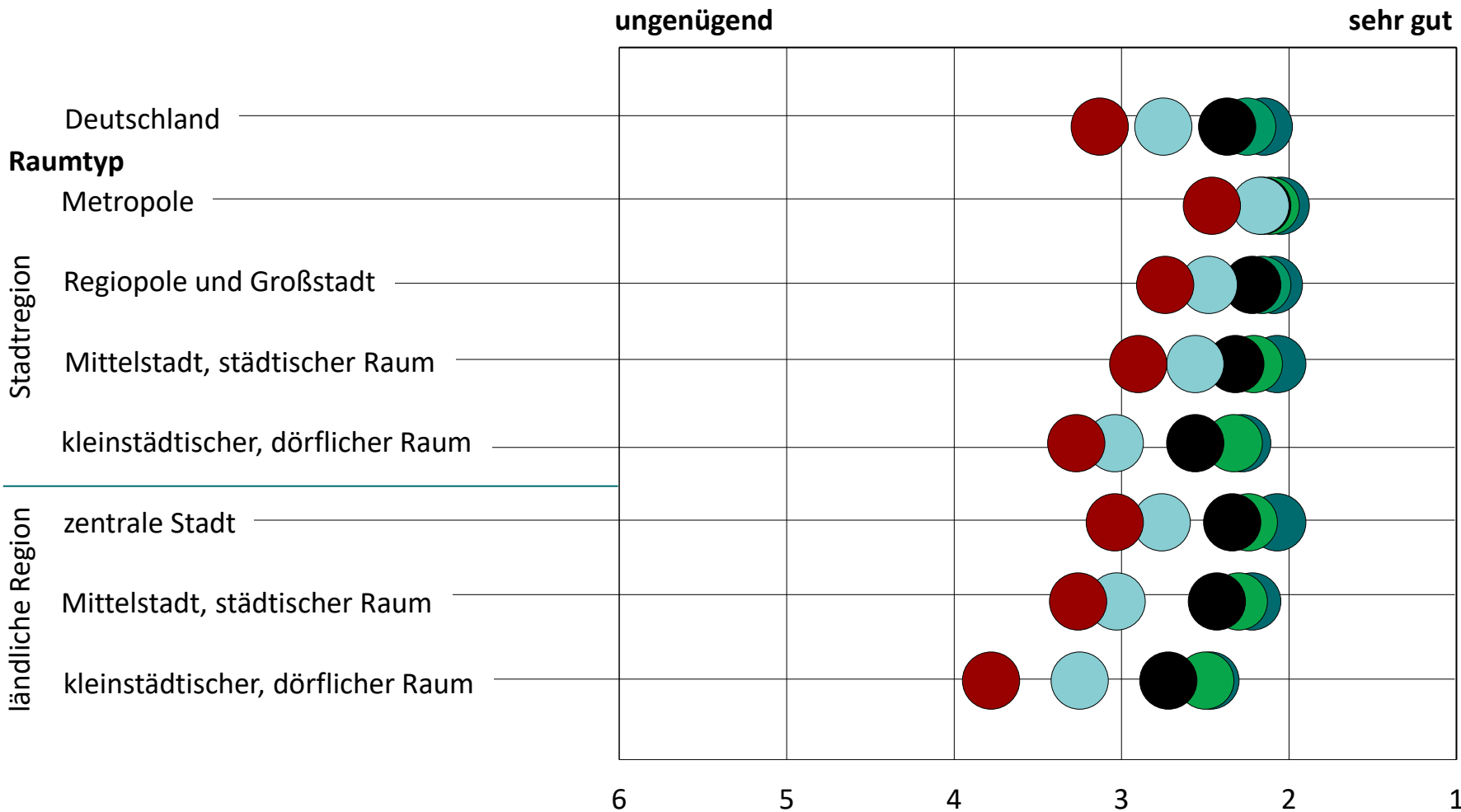
in Kooperation mit:



infas 360

Zu Fuß unterwegs:

häufige Fußgänger zufriedener, auch hier genereller Rückgang der Zufriedenheit



Mittelwert einer sechsstufigen Skala (Schulnoten) von 1 = sehr gut bis 6 = ungenügend

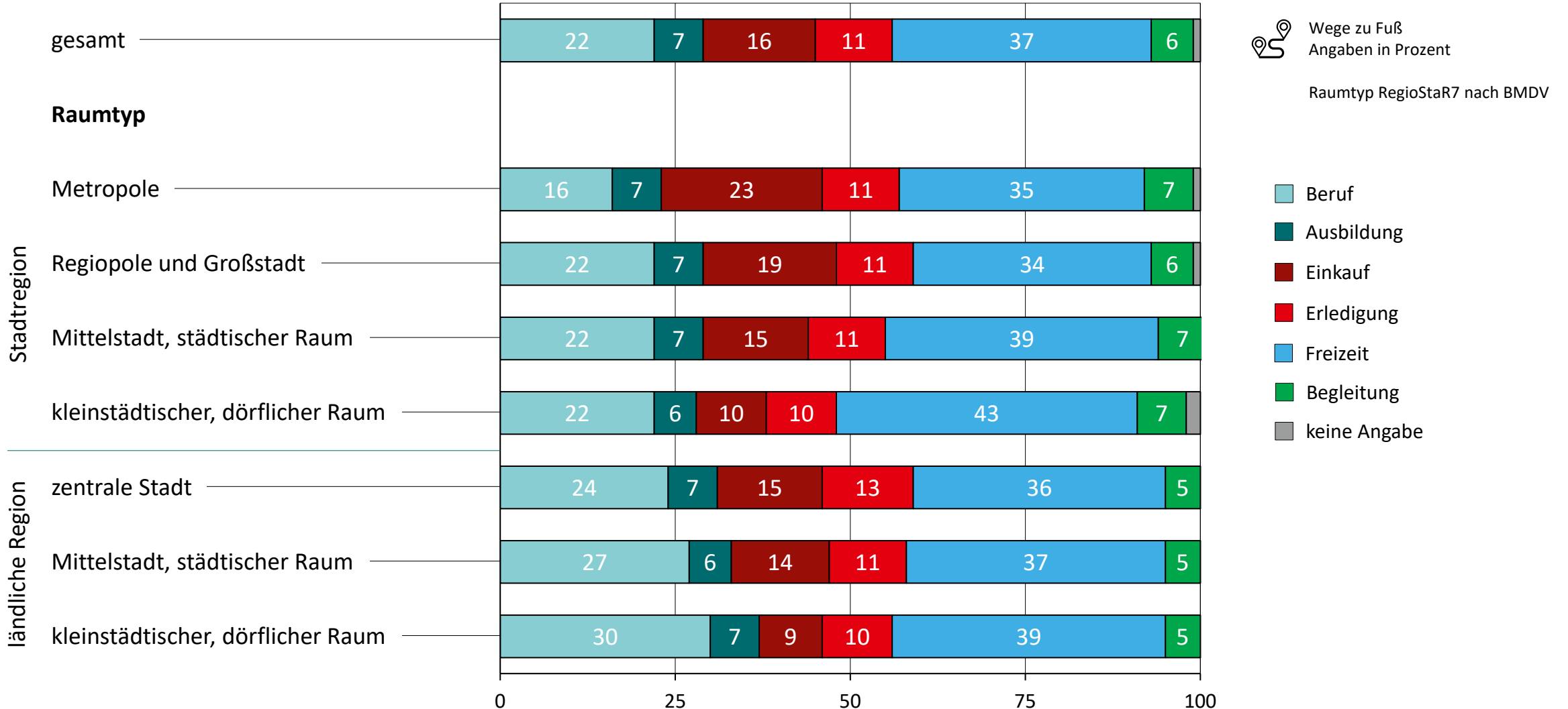
übliche Häufigkeit zu Fuß

- täglich bzw. fast täglich
- an 1-3 Tagen pro Woche
- an 1-3 Tagen pro Monat
- seltener als monatlich
- nie bzw. fast nie

Gesamtbewertung	
2017	2,0
2023	2,3

Fußverkehr nach Raumtypen nach Wegezwecken:


generell bedeutend für Freizeit, in städtischen Raum auch zum Einkaufen



Fußverkehr – Anteil an den Wegen nach Alter der Person und Raumtyp:

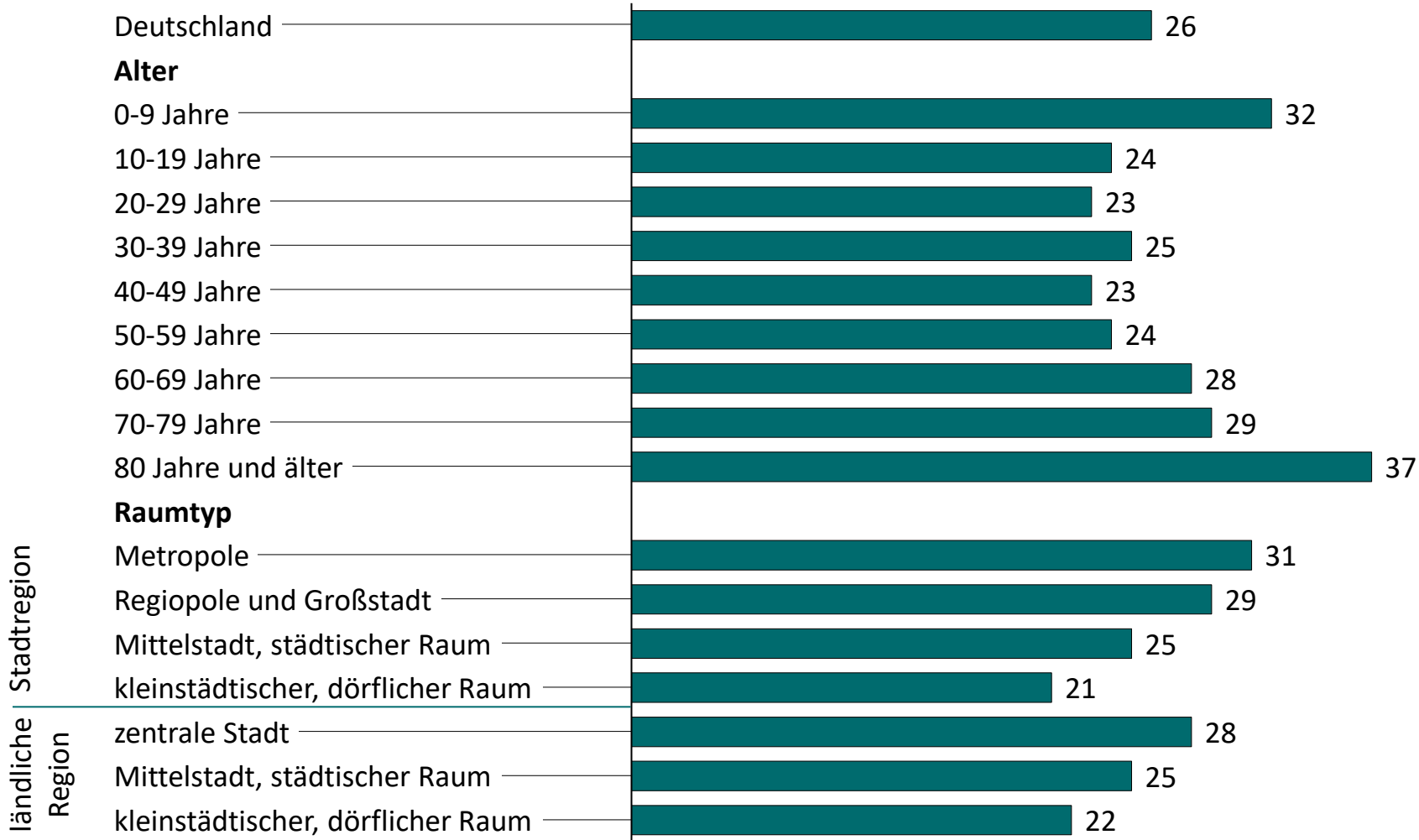
Junge und Ältere häufiger zu Fuß unterwegs, mehr Fußwege im urbanen Raum



 Wege
Angaben in Prozent

Anteile der Wege nur zu Fuß an allen Wegen
(Hauptverkehrsmittel)

Es kommen weitere Fußetappen auf anderen Wegen hinzu, etwa zum ÖPNV. Diesen geht die MiD getrennt im Etappenkonzept nach.



Ergebnistelegramm Rad & Fuß:

mehr Pedelecs, verbesserungswürdige Infrastruktur – und der wichtige Fußverkehr!



- Insgesamt gibt es in Deutschland etwa 80 Millionen Fahrräder, darunter 12 Millionen Pedelecs.
- Über 20 Prozent der Fahrradwege werden elektrisch unterstützt zurückgelegt, besonders von älteren Menschen und in ländlichen Gebieten.
- Die Zufriedenheit mit der Radinfrastruktur variiert. 40 Prozent der Menschen empfinden sie mindestens gut. Seit 2017 ist jedoch ein Rückgang zu verzeichnen.
- Der Fußverkehr hat mit einem Anteil von 26 Prozent am Verkehrsaufkommen eine zentrale Rolle in der Alltagsmobilität.
- Junge und Ältere sind häufiger zu Fuß unterwegs.
- Während Freizeitaktivitäten einen großen Teil ausmachen, wird in ländlichen Regionen weniger zu Fuß gegangen.
- In städtischen Regionen wird die Situation für den Fußverkehr positiver eingeschätzt als im ländlichen Raum. Seit 2017 ist jedoch auch hier ein Rückgang zu verzeichnen.

infas

Robert Follmer

Bereichsleiter

Tel. 0228/38 22-419

E-Mail r.follmer@infas.de



Marcus Bäumer

Geschäftsführer

Tel. 0621/15 03 08 30

E-Mail baeumer@ivt-research.de



Dr. Ilka Dubernet

komm. Abteilungsleiterin

Tel. 030/670 55-8133

E-Mail ilka.dubernet@dlr.de

infas 360

Dr. Barbara Wawrzyniak

Business Director Data Science

Tel. 0228/74 8873-69

E-Mail b.wawrzyniak@infas360.de

MiD
Mobilität in Deutschland

